



sonen erstrecken sollen, scheinen nach dem H. C. eine immer größere Dimension anzunehmen, da noch immer neue Acc...

Paris, 3. März. Ueber die neulich gemeldete Erwerbung des Palastes der Königin Marie Christine in der Rue-de-Cour...

Der „A. B.“ wird, übereinstimmend mit unsern telegraphischen Meldungen im gestrigen Blatte, berichtet: Heute Abend um 5 Uhr unterzeichneten Koch Comley und Feruk Khan den Vertrag...

Luzern. Dem „Noch“ wird gemeldet, daß Baron v. Seebach, außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister Sr. Majestät des Königs von Sachsen bei hiesiger Hofe...

Madrid, 27. Febr. (Indep.) Die fortwährend umlaufenden Gerüchte von nahen Veränderungen im Cabinet sind unbegründet. Die Minister sind vollkommen einig.

Neapel. Das officielle Journal von Sicilien meldet unterm 21. Februar: Fünf Individuen, unter denen sich Salvatore Epimio, der Hauptanführer der Unordnungen in Erfalu im November v. J., befand, entzogen sich der Verfolgung...

London, 4. März. (L. D. d. R. B.) In der gestrigen Unterhausung ward die vertragte Debatte über die chinesischen Angelegenheiten wieder aufgenommen und beendet. Der Herr Roundell Palmer, der Lord Oberst Herdott, Gladstone, Disraeli und Cobden sprachen gegen, der Lord Kentsall für die Regierung.

St. Petersburg, 26. Februar. (H. C.) Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß mit Herstellung eines Eisenbahnnetzes der innere Handel Russlands eine völlige Umwandlung erfahren wird...

St. Petersburg, 26. Februar. (H. C.) Es ist nicht in Abrede zu stellen, daß mit Herstellung eines Eisenbahnnetzes der innere Handel Russlands eine völlige Umwandlung erfahren wird...

OC Konstantinopel, 25. Februar. (Ueber Bukarest.) Die Bankcommission kam am verfloffenen Sonntag bis zum Artikel 16 über die Art der Einzahlung. Die Ansichten divergiren hierin; die Regierung will, daß die Einzahlungen nach ihrem Belieben stattfinden sollen...

Größes Aufsehen erregt, wie man der „Pr.“ berichtet, die kürzlich erfolgte Verhaftung des Schamseifers und Aufwahrers der mohamedanischen Nationalheiligtümer, Mehmed Bey, welcher nach angestellter Untersuchung gefand, den größten Theil der Reliquien, Koran des Propheten, Schwert desselben u. dergleichen in den Bosphorus, theils in den Brunnen des kaiserlichen Palastes geworfen zu haben.

entstehen, dessen Kopf jedoch schon jetzt von dem durch die Ulema fanatisirten Volk begehrt wird.

Aus Konstantinopel wird dem „Constitutionnel“ mitgetheilt: Die Pforte hat ein Memorandum über die Lösung der montenegrinischen Frage den Gesandten der hierbei am meisten interessirten Mächte übergeben.

Donaufürstenthümer. Dem „Papa“ wird über Wien geschrieben: Telegraphischen Nachrichten zufolge sind die an die Moldau abgetretenen Städte Wolgrad, Ismail und Koni am 20., 21. u. 22. Februar von einem halben Bataillon moldauischer Infanterie, einer Compagnie Artillerie und einer halben Schwadron Cavallerie besetzt worden.

Verfleu. Dem „Noch“ sind über Königsberg vom 3. März datirte Depeschen folgenden Inhalts zugegangen: Der Schah hat dem zwischen Feruk Khan und dem nordamerikanischen Gesandten zu Konstantinopel abgeschlossenen Vertrage, wonach die Vereinigten Staaten künftig einen Gesandten in Teheran und Consulate ebendort sowie in Tauris und Bender-Buschie zu halten berechtigt seien, auch ihre Angehörigen gleich denen des reichbegünstigten Staates behandelt werden sollen, seine Ratification ertheilt.

Local- und Provinzial-Angelegenheiten.

Dresden, 5. März. Bei fortwährendem langsamem Steigen der Elbe treibt dieselbe heute bereits stark mit Eis. Hiernach und nach der veränderten Farbe des Wassers zu schließen, ist der Ausbruch des Eises der Obereibe in kurzer Frist zu erwarten. Der eigentliche Eisgang wird diesmal jedenfalls ohne Gefahr und sehr schnell verlaufen.

Chemnitz, 3. März. (Ch. Tzbl.) Heute Morgen versuchte der zeitlich hier in Condition gestandene Barbiergehülfe H., aus Kirchberg gebürtig, in der Wohnung seines Principals durch Selbstentleerung seinem Leben ein Ende zu machen.

Vina. Auch bei uns folgt man dem Vorgange anderer Städte in Bezug auf Einführung der Gasbeleuchtung. Denn ist Vina auch keine Fabrikstadt, so sind doch hier verschiedene Verbedingungen vorhanden, welche die besagte Einrichtung möglich machen.

Vöbba, 4. März. Zwei schwere Fälle liegen gegenwärtig bei hiesigem Bezirksgerichte zur Untersuchung vor. Zunächst wurde an dasselbe ein gewisser Tompler aus Belgrad (in Serbien), aus Lebn bei Vöbba gebürtig, abgegeben, der in dem Verdacht steht, in seinem Wohnorte Belgrad seine Frau ermordet zu haben.

Zeichen ansehn, daß unsre Zustände noch eben nicht gerade die schlimmsten sind. In Paris ließ die Polizei vor einigen Jahren eine ganze Niederlage von Rothwein in die Schleusen laufen, nicht etwa, weil er verfallsig war, sondern weil überhaupt gar Nichts von Wein darin war.

Wir müssen uns also vornehmen, in Zukunft etwas aufmerksamer zu sein und etwas besser zu instruiren. Die Fehler, die man in der Ernährung macht, sind deswegen so nachtheilig, weil sie in der Regel täglich oder wenigstens öfter sich wiederholen und dadurch die Gesundheit langsam, aber sicher untergraben wird.

Döbereiner. Dessau, Druck und Verlag von Gebrüder Kay, 1857.

Nach einer Einleitung, welche von der Ernährung überhaupt spricht, behandelt das Buch folgende Gegenstände: Atmosphärische Luft und ihr Einfluß auf den Körper; das Wasser, das Salz; Nahrungsmittel aus dem Thierreiche: Milch, Butter, Käse, Wollf, Eier, Fleisch, Blut, Oel und Fett. Nahrungsmittel aus dem Pflanzenreiche: Getreide, Stärke, Gummi, Mehl, Zucker, Klee, Teln und Theobromin.

Buche hersehen, die vielleicht manchem Leser neu ist: „Wir wissen noch nicht, welche Wirkung der (im Hineinsehen der) enthaltene Gerbstoff auf den Körper ausübt, ob er zu den ertheuernden und wohlbekannteren oder zu den narrosischen Wirkungen beiträgt.“

Archäologie. In Tunis hat Herr Davis die Erlaubnis zur Durchforschung der Ruinen von Kartago erhalten und bereits sehr interessante Entdeckungen gemacht.

Kunst. In Berlin soll jetzt ein National-Museum begründet und dazu aus den Mitgliedern der k. Akademie der Künste ein Comité gewählt werden, welches die Ausführung derselben übernimmt.

In London und Liverpool haben sich Comités zu Gunsten eines Livingston-Bonds gebildet, um den verdienstvollen afrikanischen Reisenden und seine Familie vor jeder pecuniären Sorge sicher zu stellen.

längere Zeit gemißhandelt und dem Hungertode und Erstickten preisgegeben zu haben.

Wurgen, 4. März. Gestern Abend 7 Uhr brach auf noch unermittelte Weise in einer mit Stroh gedeckten Scheune der hiesigen Jakobsvorstadt Feuer aus und ergriff mit Schnelligkeit die daran stoßenden andern ebenfalls mit Stroh gedeckten 4 Scheunen, so daß an eine Rettung dieser Gebäude nicht zu denken war, vielmehr das Abfehen der Löschanstalten nur darauf zu richten war, die nächsten, zum Theil ebenfalls mit Stroh gedeckten Gebäude zu retten, was auch vollständig gelang, während die ergriffenen 5 Scheunen nebst Borräthen bis auf den Grund niederbrannten.

Öfiling, 4. März. Nachdem Herr Hertig seine allhier im sogenannten Schenkstübchen gelegene Glashütte verkauft, gedenken die bisherigen Pächter derselben, die Gebrüder Hirsch und Kötsch, in deren Nähe eine neue Hütte zu errichten, und haben zu diesem Zwecke bereits für mehr denn 14,000 Thlr. Holz angekauft.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Dresden, 5. März. Unter dem Vorsitze des Hrn. Appellationsraths v. Criegern und in Anwesenheit des Hrn. Oberstaatsanwaltsvertreters Prinzle begann heute früh die Hauptverhandlung gegen den Dienstknecht Andreas Soban aus Rößel, als dessen Verteidiger Herr Advocat Jengel fungirt. Soban, 24 Jahre alt und wegen fünfmaliger Diebereien bereits dreimal mit Gefängniß, einmal mit 5 Monaten Arbeitshaus und einmal mit 2 Jahren und 4 Monaten Zuchthaus bestraft, documentirt sich in seiner Erscheinung und Rede als ein verstockter und unverbesserlicher Verbrecher, der trotz der überwältigendsten Beweise das ihm heute beigegebene Vergehen auf das Unverschämteste läugnet und deshalb bei sämmtlicher Zuhörerschaft wiederholt die heftigste Indignation erregt. Der Inculpat war am 18. September v. J. aus dem Zuchthause entlassen, und schon Tags darauf begibt er sich auf dem Wege nach seiner Heimath Niesda nach 10 Uhr in das Kammergut Zaukeroda, wo er früher als Knecht gehirt, geht dort durch das offene Thor in den gleichfalls offenen Pferdestall und stiehlt dort einen Schimmel und einen Braunen, von denen er den ersten sattelt, dem zweiten das Ackergeschirr anlegt. Unterwegs aber reißt sich der am Zaum geführte Braune los und galoppirt in seinen Stall zurück, mit dem Schimmel aber reitet Soban auf den Tag darauf fallenden Pferdemarkt die Nacht durch nach Wittichenau, und verkauft ihn dort unter dem Namen Pergold aus Neulich für 68 Thlr. Ehe jedoch

der betreffende Kofshändler (Becker) ihm diese Summe aushändig, schloß er aus seinem unsicheren Betragen Verdacht und erhielt von ihm das Geständniß, daß das Pferd in Zaukeroda gestohlen sei. Infolge dessen arretrirt, entspringt er aus dem Gefängniß, wird aber in Schlegelwalde, wo er sich Kreisshmar genannt, wieder ergriffen und deponirt von da an, sowie heute, er habe das Pferd von einem gewissen Pferdehändler Wobst, den er bei Kesseldorf getroffen und von dem er in Dienst genommen worden, mit dem Auftrage erhalten, es in Wittichenau zu verkaufen. Derselbe habe ihn in Radeberg verlassen, aber versprochen, nachzukommen. Bei dieser Aussage beharrt er auch heute, trotzdem, daß ihn der Vorsitzende auf das völlig Un glaubhafte dieser Angaben aufmerksam macht, und selbst dann noch, als der Herr Verteidiger sich von dem Gerichtshofe die Erlaubniß erbittet, sich auf kurze Zeit mit dem Inculpaten entfernen zu dürfen, damit er ihn unter vier Augen auf das Nothwendige und Erfolgreiche seines widersinnigen Klagens aufmerksam machen könne, und diesem Antrage deferret worden war. Von den vier ersten Zeugen sagt der Knecht Seel aus, daß er in der bezeichneten Nacht einmal habe aufstehen müssen und die nach dem Stalle führende Kammerthür durch einen Zaun vertheidigt gefunden habe. Nachdem es ihm gelungen, die Thüre aufzumachen, habe er den Braunen zur offenen Stallthüre hereinkommen und sich in seinen Stand begeben sehen, auch bemerkt, daß in die Mitte des Stalles dieses Stroh gestreut sei; er habe sich jedoch nicht weiter darum gekümmert und sich wieder niedergelegt. In der That, ein seltner Mangel an Dienstbotentreue unter solchen Umständen! Die zwei folgenden Zeugen, Bäckermstr. Wöbel aus Deuben und Gutsbesitzer Wolf aus Niederborsich, deponiren, in derselben Nacht zwischen 12 und 1 Uhr einen Mann mit einem Schimmel, den er geritten, und einem dunkeln Pferde, das sehr unruhig gewesen und lang am Zaume gegährt sei, im Plauenischen Grunde auf ihrem Wege von Dresden begegnet zu sein. Letzterer namentlich giebt an, daß ihm die Sache sehr verdächtig erschienen, er sie jedoch des heftigen Regens halber nicht weiter beachtet habe. Ingleichen wird das Protokoll über die beidete Aussage der heute durch Krankheit vom Erscheinen abgehaltenen verheh. Gutsbesitzer Hauke in Pottschappel verlesen, aus welchem hervorgeht, daß ihr, als sie in der Nacht vom 18. zum 19. September nach 1 Uhr von einer Kindtaufe zurückgekehrt, kurz vor Zaukeroda ein lediges, im schnellen Trabe an ihr vorbeiliegendes braunes Pferd begegnet sei, das seinen Weg nach letztem Orte genommen. Am gravirtesten für den Angeklagten wird die Aussage des Kofshändlers Becker aus Wittichenau, welcher eidlich erklart, daß ihm derselbe bei dem fraglichen Handel

auf sein Andringen gekündigt gewesen sei, er habe das Pferd in Zaukeroda gestohlen. Auch jetzt noch läugnet Soban mit der größten Festheit, dieses Bekenntniß gethan zu haben. Der Herr Vorsitzende theilt hierauf mit, daß die Tage des Schimmels auf 100 Thlr., die des Braunen auf 80 Thlr. und die des Sattels und Zeugs auf 7 Thlr. 20 Rgr. festgesetzt worden sei, und schließt die Beweisaufnahme. Nachdem die Staatsanwaltschaft den Angeklagten durch den Indicienbeweis für vollständig überführt erklärt, und der Herr Verteidiger seiner, wie er offen gesteht, sehr undankbaren Aufgabe dadurch genügt hatte, daß er zu beweisen suchte, wenigstens die Möglichkeit könne statfinden, daß der Dieb, der beide Pferde aus dem Stalle geholt, nicht mit dem Inculpaten identisch sei, und die Verurteilung desselben nach den milderen Bestimmungen des ältern Rechts, unter dessen Herrschaft das Verbrechen begangen worden, beantragt hatte, zog sich der Gerichtshof um 1/2 Uhr zur Beratung zurück und verurtheilte den Angeklagten nach dreifündiger Abwesenheit zu 5 Jahren Arbeitshaus. Die nächste Hauptverhandlung findet künftigen Dienstag früh 9 Uhr statt.

Bermischte Nachrichten.

Ein gefährliches Ereigniß wird der „N. Pr. Z.“ aus Freistadt bei Neufals a. d. D. berichtet: Am Abend des 28. Februar hörten die Nachbarn der Bäckermstr. Grammschen Eheleute von den Kindern derselben ein mehrfach wiederholtes lautes Wehklagen und Beschreibungen, ja in Zukunft gehorsam und artig sein zu wollen. Niemand ahnte indes, was sich hier zutrug, da man nur glaubte, daß die Kinder vielleicht durch Ungehorsam sich eine empfindliche Strafe von Seiten der Ältern zugezogen haben möchten. Am Sonntag Morgen nun fand man diese beiden Kinder, im Alter von 8 bis 10 Jahren, nebst den Ältern in der Backstube erhängt, und es steht unzweifelhaft fest, daß die Kinder von den Rabenältern zuerst auf diese schreckliche Weise ermordet und diese sich dann auf gleiche Weise selbst entleibt haben. Von dem einen Kinde sind am Abend noch in der zehnten Stunde die Stricke, an welchen die Leichname hingen, geholt worden! — Als Motiv zu dieser That kann nur angenommen werden, daß am Tage vorher gegen die Grammschen Eheleute wegen Betrug eine Untersuchung eingeleitet worden. Aber warum deshalb diesen unerbörten schrecklichen Mord an den eignen Kindern? Das ist es, was alle Gemüther mit Entsetzen erfüllt.

Betriebs-Uebersicht der Königlich Sächsischen Staats-Eisenbahnen vom Monat Januar 1857.

Table with columns for Bahnlinien, Personenbeförderung, Güterbeförderung, and Totale. Rows include Leipzig, Chemnitz-Niesda, Dresden-Bodenbach, Dresden-Görlitz, and a Summa row.

Einladung

Betheiligung an der in Chemnitz zu errichtenden Baumwollspinnerei.

Das zur Errichtung und zum Betriebe der projectirten Spinnerei unter dem Namen Chemnitzer Actien-Spinnerei erforderliche Capital ist auf 1,200,000 Thlr. in 12,000 Actien à 100 Thlr. festgesetzt; der Verein ist aber als constituet zu betrachten, sobald 10,000 Actien im Betrage von 1,000,000 Thlr. gezeichnet sind.

Dem Unternehmen sind bereits gesichert: Thlr. 200,000 durch Betheiligung der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, 100,000 durch Betheiligung der Disconto-Gesellschaft in Berlin, 420,000 durch Betheiligung der Unterzeichneten, einiger Freunde derselben und Privatn.

Zur Uebernahme der verbleibenden Thlr. 280,000 aber, welche zur Constitution des Vereines noch offen sind, wird hiermit das Publikum zur Actienzeichnung eingeladen. Die Zeichnungen werden vom 1. März a. c. an gegen 10% Einzahlung angenommen bei: Herrn Carl Knackfuß in Chemnitz, der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig, der Disconto-Gesellschaft in Berlin, der Norddeutschen Bank und in Hamburg, Herrn S. J. Meier & Co. in Altenburg, Herrn Michael Köchel in Dresden.

Prospecte mit Subscriptionbedingungen und Entwurfs von Statut werden von Ebengenannten unentgeltlich ausgegeben. Das Unternehmen ist nach Maßgabe des Prospectes auf 25,800 Spindeln zur Fabrication von Watergarnen, 22,400 Mulespindeln nebst 9,460 Jvinspindeln für Herstellung von Kettenzwirn berechnet; beides Fabricate, welche gegenwärtig fast ausschließlich von England bezogen werden und deren Verbrauch in Sachsen allein so großartig ist, daß das neue Establishment nur einen kleinen Bruchtheil davon herzustellen im Stande sein wird.

Schon dieser Umstand sichert dem Unternehmen eine gedeihliche Zukunft. Außerdem bietet aber Chemnitz vielfache örtliche Vortheile durch den bedeutenden Garnverbrauch im Orte selbst und in den Fabricirten der Umgegend, durch die mit der Spinnereibranche seit langen Jahren vertraute Arbeiterbevölkerung, durch die Lage der Stadt an einer Eisenbahnlinie, welche sie einerseits mit den nahen Kohlengruben, andererseits mit den Bezugsorten des Rohmaterials und den verschiedensten Webereigegeuden verbindet.

Der bedeutende Baumwollmarkt am hiesigen Orte, auf dem fast alle größeren Händler in- und ausländischer Märkte vertreten sind, trägt ebenfalls nicht wenig dazu bei, in Chemnitz denjenigen Det erkennen zu lassen, welcher für Errichtung großer Baumwollspinnereien die natürlichsten und gesunden Grundlagen bietet.

Nachdem die seit Jahren bestehenden ausgebeuteten Spinnereien Baierns und anderer nicht sächsischer Gegenden, welche zum Theil weit unglücklicher Statur sind, außerordentlich vortheilhafte Resultate gegeben haben, verspricht das durch so viele Bezugs begünstigte Unternehmen in Chemnitz ein sehr gewinnreiches zu werden, das den sich betheiligenden Capitalisten stets ansehnliche Dividenden gewährt wird. Chemnitz, den 1. März 1857.

August Göbe. Carl Knackfuß. W. F. Wapfe.

SALONS zum Haarschneiden und Frisiren. bequeme und elegant eingerichtete, mit hinreichender und aufmerksamer Bedienung versehen, empfiehlt Oscar Baumann, Coiffeur. Abonnement zum Haarschneiden werden 12mal für 1 Thlr., 6mal zu 15 Rgr. fortwährend ertheilt. Innere Pirnaische Gasse 7.

Baumwollene Unterhosen, seidene, wollene und baumwollene Camisole, seidene und wollene Leibbinden bei E. B. Fröling, Schlegelgasse 23.

Bei Fr. Brandstetter in Leipzig erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen: Von der sittlichen Bildung der Jugend im ersten Jahrzehend des Lebens. Pädagogische Skizzen für Eltern, Lehrer und Erzieher von A. W. Grube. 1855. 8. 22 Bogen. geb. 24 Rgr.

Ich wollte, sagt Grube im Vorwort zu diesen Skizzen, weder eine bloße Sammlung pädagogischer Recepte, noch abstract-systematische Abhandlungen liefern, sondern es war mir darum zu thun, hineinzuweisen in's volle konkrete Leben des Lesers zugleich auf einen freien Standpunkt zu führen, wo er im Bewußtsein des Princips den Stoff selber beherrschen lernt. Dieses Werkchen soll eine gesunde Familien-Pädagogik fördern helfen und mit dazu beitragen, das Band zwischen Schule und Haus zu befestigen, indem es die Nothwendigkeit des innigen Zusammenhanges beider Potenzen zur Anschauung bringt.

Illustriertes Familien-Journal. Leipzig, ENGL. KUNSTANSTALT von A. H. PATNK. Durch alle Buchhändler und Buchhandlungen zu beziehen.

